

# Die Seger-Villa

Objekt Nr. 03 | Maxe Švabinského 2005/4, Teplice

---

Am Hang der Max Švabinský-Straße, der ehemaligen Dr. Eckener-Str., steht eine auf den ersten Blick recht unauffällige Villa. Es handelt sich jedoch um die weiträumige funktionalistische Villa des Ehepaars Seger aus dem Jahre 1932. Ernst Seger war Gesellschafter der Wiener Krawatten-Firma Dénes & Seger, die er nach Teplitz umsiedelte.

Die Villa entstand nach einem Entwurf des Architekten Kurt Spielmann (1903 bis 1943), der in Prag einige Villen, Miethäuser und Firmengebäude realisiert hatte. Bei der Seger-Villa ließ sich Spielmann offensichtlich vom Funktionalisten Adolf Loos inspirieren, Autor der berühmten Müller-Villa im Prager Viertel Ořechovec. Auch hier entfaltete Loos eine durchdachte Arbeit mit dem Raum. Das Konzept wird noch dazu von dem gegliederten Grundriss unterstützt. Das Problem mit der Hanglage löste der Architekt durch das Einlassen eines Teils des Gebäudes in die Erde, wohin er Nutzungsräume – Garage und Keller platzierte.

Segers hielten sich in ihrer neuen Villa nicht lange auf. Wegen ihres jüdischen Ursprungs konnten sie nur bis Ende der 30er Jahre in Teplitz bleiben, also bis zur Annexion der Sudeten durch die Nazis. Die Villa wurde zugunsten der Stadt konfisziert. Die Familie wurde dann im Vernichtungslager Maly Trostinez ermordet. Der Architekt Spielmann kam in Auschwitz um.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Villa vermutlich von den Braunkohlengruben verwaltet und es ist möglich, dass sie auch weiterhin zu Wohnzwecken diente. Schon 1949 stellten die Behörden fest, dass sich die Villa in einem relativ schlechten Zustand befindet: wegen Vernachlässigung der Kanalisation war sie der Nässe ausgesetzt und wegen defekter Regenrinnen brach ein Teil der Decke ein. In den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts war in dem Gebäude ein Kindergarten untergebracht. Nach der Revolution bekam die Villa einen neuen Besitzer, der das Gebäude sensibel rekonstruieren ließ. Die Innenausstattung ist neu, nur der Treppenaufgang und die Schiebetüren im Obergeschoss sind original geblieben.

Da die Villa vom Besitzer bewohnt wird, ist keine Besichtigung möglich.